

14. 11. 1919

77

Waffenabgabe in der Breitenfelder Kadettenschule. Samstag nachmittag besetzten mehrere Bataillone das Gebäude der Infanteriekadettenschule in Breitenfee. Als Grund der Aktion verlautet, daß Gerüchte von Monarchistenversammlungen in der Kadettenschule sprächen und daß die Wehrbataillone nach einem Waffenlager suchten, welches angeblich die „Weiße Garde“ in diesem Militärobjekt verborgen hielt. Die Schule, die derzeit als deutschösterreichische Staatserziehungsanstalt vom Staatsamt für Heerwesen übernommen ist, wird von 700 Frequentanten besucht. Die Volkswehrmannschaft, die unter großem Aufsehen mit ausgepflanztem Bajonett eindrang, visitierte das Gebäude, verhörte auch Professoren und Schüler und zog dann mit Rücklassung eines Detachements wieder ab. Der Unterrichtsbetrieb wurde nicht gestört. — Von informierter Seite wird uns mitgeteilt: Das Staatsamt für Heerwesen verfügte die Ablieferung der in der Breitenfelder militärischen Staatserziehungsanstalt befindlichen Waffen und beauftragte eine Abteilung der Volkswehr mit der

Durchführung. Zugleich wurden, um Zwischenfälle zu vermeiden, die Volkswehrabteilungen, die in der Umgebung des Anstaltsgebäudes disloziert sind, zur Bereitschaft herangezogen. Im Gebäude waren nur die Schul- und Übungswaffen der Jöglinge, ferner eine Anzahl Waffen, welche die Kadettenschüler bei den Novemberunruhen geborgen hatten, was dem Heeresamt bekannt war. Es sind 200 Gewehre, zwei austrangierte unbrauchbare Flammenwerfer und mehrere defekte Maschinen-gewehre. Alle Waffen waren ohne Munition, waren zur Abfuhr bereitgestellt und wurden der Volkswehr übergeben.